

Liebe Schulgemeinschaft,

nachdem etwas Zeit vergangen ist und wir uns mit unseren neuen Gegebenheiten und Umständen etwas eingespielt haben, wollen wir euch einen kleinen Rückblick und auch eine Übersicht geben, was in der Cafeteria alles passiert.

Wir bieten allen Schülern/-innen und Kollegen/-innen an,

dass man mit Cafeteriakarte/-konto bei uns Essen to go vorbestellen kann.

Die Bestelllisten hängen am Heizkörper im Neubau in der Cafeteria aus und jeder kann sich dort bis zum aktuellen Tag 8:00 Uhr eintragen. Zum gewünschten Zeitpunkt kann man sich dann seinen Salat, sein warmes Mittagessen oder sein Sandwich bei uns einfach nur abholen und dieses dann to go z.B. im Klassenzimmer oder auch Zuhause dann essen.

Hier müsst ihr euer eigenes Besteck mitbringen und zur einfachen Abwicklung wie schon erwähnt ein Konto / Geldwert Karte der Cafeteria besitzen.

Außerdem kann man, wenn Sitzplätze in der Cafeteria frei sind, sich wie sonst auch ein Essen ohne Voranmeldung bei uns zwischen 11:30 Uhr und 14:10 Uhr abholen und „ganz normal“ in der Cafeteria essen. Hier sind wie in vielen anderen gastronomischen Betrieben viele Regeln auch bei uns zu finden: Hände waschen vor dem Essen, Abstand halten 1,5m beim Anstehen, Maskenpflicht bis zum Sitzplatz, Erfassung der Kontaktdaten (Name, Klasse), Einhalten der vorgegebenen Sitzplätze (aktuell sind dies zwei Personen pro Tisch). Auch das Desinfizieren eines jeden Tisches nach dem Essen gehört für uns dann zu unseren Aufgaben.

Damit wir dies aufrechterhalten können, gehört aber auch dazu, dass sich **alle** an das vorgegebene Einbahnstraßensystem halten. Denn wenn man „falsch“ die Treppe heruntergeht, landet man auf einmal in der Cafeteria, statt am Hinterausgang beim Musiksaal. Deshalb mussten wir auch die 4 Tische (8 Sitzplätze) in der Eingangshalle streichen, da wir nicht gewährleisten können, dass der Mindestabstand eingehalten werden kann. Bitte helft mit und haltet euch an die Vorgaben!

Für uns alle ist der Anblick eines geschlossenen Rolltores in der Cafeteria, sinnbildlich verknüpft mit „Die Cafe ist zu“. Ich bekomme auch immer wieder Anfragen, wann die „Cafe“ denn wieder aufmache. Was wir aktuell anbieten, ist die gleiche Situation, wie es aussehen würde, wenn das Rolltor geöffnet ist. Nur dass das Essen nicht über die Eingangstüre verkauft würde, sondern über die Theke. Wir bekommen immer mal wieder Anfragen, warum wir nicht dieses oder jenes machen könnten. Wir bedanken uns über jede gut gemeinte Idee und auch jeden Vorschlag. Jedoch ist es so, dass das was wir gerade anbieten, genau das ist was unseren Gegebenheiten / Anforderungen entspricht, z.B. Personell, Auflagen vom KVR oder auch Räumliche Gegebenheiten. Wir haben diese Entscheidungen nicht einfach leichtfertig gefällt, sondern uns sorgfältig überlegt, was wir langfristig anbieten können und was nicht.

Im September haben wir gemerkt, dass es sich noch erst etwas herumsprechen muss, wie das jetzt so genau funktioniert und es kamen immer wieder ganz ungläubig die Frage: „Ob man hier jetzt essen könne, obwohl man nichts vorbestellt hat.“ Und so gab es zum Oktober eine Steigerung der Bestellungen pro Tag von 23 Essen auf 47 Essen durchschnittlich an der „Theken-Türe“. Bei den Vorbestellungen sind wir im Durchschnitt gleichgeblieben und haben so pro Tag +/- 30 vorbestellte Essen verkauft. Dazu kommen dann noch täglich ca. 100 Essen, die wir für die Kinder der nachschulischen Betreuungen (Hort, Mittagsbetreuung und OG) kochen. So kommen wir pro Tag auf +/- 160 Essen, statt unseren „vor Corona-Zeiten“ 300 Essen täglich.

Das alles stemmen wir mit zwei festangestellten Mitarbeitern (Felix, Kathrin), einer Teilzeitkraft zum Spülen (Simone) und zwei 450 Euro Kräften (Suse und Philippa). Nicht immer sind alle gleichzeitig anwesend, was der wöchentlichen Arbeitszeit geschuldet ist. So gibt es z.B. Tage an

denen Felix und Kathrin vormittags zu zweit sind und dann mittags durch Simone zum Spülen unterstützt werden. An einigen Tagen sind wir aber auch vormittags durch Philippa und mittags durch Suse unterstützt. Auch an unserer Tür klopft so manche typische „Herbstkrankheit“, sei es persönlich oder in den Familien, so dass eine Kinderbetreuung von Nöten ist.

So gerne wir in diesen Situationen und auch allgemein die Unterstützung der Eltern hätten, ist uns dies einfach aktuell nicht möglich. Vor allem wenn man auf die aktuelle Entwicklung der Infektionszahlen blickt.

Wir spielen immer wieder Szenarien durch, wie man den einen oder anderen Ausfall kompensieren kann. Auf Dauer kann dies auch bedeuten, dass wir nur noch auf „to go“ Essen umsteigen. Das Essen „Zum Hier Essen“ bei uns in der Cafeteria macht uns aktuell die meiste Arbeit, mit kassieren, ausgeben und desinfizieren gleichzeitig. Auch haben wir schon gehört, dass man uns den Aufwand ersparen möchte und deshalb gar nicht zum Essen kommt. Da können wir nur sagen: Dann bestellt essen vor – to go im Glas und nimmt es mit! Da wir das wiederum leichter stemmen können, wenn wir eine bestimmte Anzahl an Essen vorbestellt haben und wir wissen, bis wann diese fertig zum Abholen sein muss. So ist übrigens auch ein Essen im Klassenzimmer leicht ermöglicht. Auch die Sorge was passiert, wenn ich keinen Sitzplatz bekomme, hält einige fern vom Essen in der Cafeteria (ist übrigens noch nie vorgekommen bis jetzt!) Auch hier können wir sagen, bei so einem Notfall können wir dann auch immer noch das Essen to go im Glas ausgeben – so gibt es viele Möglichkeiten an ein Essen zu kommen – ihr müsst sie nur nutzen. Wir würden uns freuen!

Essen hält Leib und Seele zusammen. Und ein geselliges Beisammen sein bei einem Essen macht es gleich noch schöner, genussvoller und streichelt auch unsere Seele. Aber gleichzeitig geht es um die Gesundheit aller, die hier an dieser Schule zusammenkommen. Die körperliche Gesundheit ist ein wichtiges Gut und die gilt es mit unseren Maßnahmen zur Vorsicht für uns alle zu Erhalten. Wir bedanken uns bei Ihnen, dass sie uns die Verantwortung um die Gesundheit ihrer Kinder in unsere Hände legen und gehen damit verantwortungsbewusst um.

Wir wünschen uns ein Miteinander im Umgang mit den Regeln und Vorgaben, die uns gerade überall begleiten und begegnen. Lasst uns gemeinsam dran arbeiten, dass wir wieder in eine Normalität kommen. Wir freuen uns auch sehr darauf und arbeiten darauf hin!

Bleibt's gesund!

Mit lieben Grüßen aus der Küche

Kathrin, Felix, Suse, Simone und Philippa